

# Stadtraum 11 – Prohlis, Reick


## 1 Ausschnitt Themenstadtplan (Kita, Schulen, Freizeitangebote) <https://stadtplan.dresden.de/>




### legale Graffitiflächen

 legale Graffitiflächen


### Beratung und Unterstützung

 Beratung und Unterstützung für Kinder, Jugendliche und Familien


### Schulsozialarbeit

 Schulsozialarbeit






### Freizeiteinrichtungen

 Freizeiteinrichtungen für Kinder, Jugendliche und Familien

### Beratungs- und Vermittlungsstellen

 Beratungs- und Vermittlungsstellen

### Spielplätze

 Spielplatz  
 Ballspielplatz  
 Bolzplatz  
 Skaterbahn  
 Biker

### Stadträume



### Stadtteile



## 2 Sozialstruktur (Datenstand: 31. Dezember 2022)<sup>1</sup>

	Stadt- raum	Dresden gesamt	im Vergleich aller Stadträume	
			Minimal- wert	Maximal- wert
<b>Bevölkerungsdaten</b>				
Einwohner*innen gesamt	24.178	569.173	21.927	51.258
Bevölkerungsdichte (Einwohner*innen je km <sup>2</sup> )	6.539	1.732	305	7.693
0 bis 5 Jahre	1.325	32.054	1.185	3.195
6 bis 10 Jahre	1.303	28.924	1.038	2.799
11 bis 17 Jahre	1.699	36.780	1.258	3.444
18 bis 26 Jahre	2.322	64.088	1.407	7.672
0 bis 26 Jahre	6.649	161.864	5.734	14.318
0 bis 26 Jahre – Prognose 2025	6.300	161.000	5.900	14.000
0 bis 26 Jahre – Anteil von Dresden	3,91 %		3,66 %	8,7 %
Bevölkerung mit Migrationshintergrund (Anteil)	29,61 %	15,97 %	5,21 %	33,52 %
<b>Sozialstrukturdaten</b>				
Belastungsindex (Wert) <sup>2</sup>	-2,286		0,915	-2,447
Anteil Alleinerziehender <sup>3</sup>	36,0 %	23,3 %	17,5 %	36,0 %
Nettoäquivalenzeinkommen <sup>4</sup>	1.667	2.000	1.660	2.283
Jugendarbeitslosigkeit <sup>5</sup>	5,95 %	2,25 %	0,73 %	7,55 %
Arbeitslose nach SGB II und III 25 bis 54 Jahre (Anteil an Bevölkerung 25 bis 54 Jahre im Stadtraum)	15,07 %	4,99 %	2,33 %	15,07 %
<b>Individualdaten</b>				
Schulaufnahmeuntersuchung – Anteil amtsärztliche Empfeh- lungen zur Rückstellung (Schulanfänger*innen 2022)	11,0 %	7,0 %	3,0 %	16,6 %
Schulaufnahmeuntersuchung – Anteil sonderpädagogische Schulempfehlungen (Schulanfänger*innen 2022)	12,4 %	4,6 %	0,8 %	12,4 %
Bildungsempfehlungen Gymnasium (Anteil an Gesamtschüler*innen im Stadtraum)	25,6 %	62,6 %	25,6 %	74,7 %
Bildungsempfehlungen Oberschule (Anteil an Gesamtschüler*innen im Stadtraum)	70,0 %	36,2 %	25,3 %	70,0 %
<b>Leistungsdaten</b>				
Kindeswohlgefährdungen (Gefährdungsdichte) <sup>6</sup>	34,74	24,36	9,88	87,54
HzE-Leistungsdichte <sup>7</sup>	71,95	31,26	14,4	88,36
<b>Interventionsdaten</b>				
Jugendhilfe im Strafverfahren (Anzahl betreuter Personen)	184	2732	47	286

<sup>1</sup> Eine detaillierte Darstellung der Daten aller Stadträume ist zu finden unter <https://jugendinfoservice.dresden.de/de/fachkraefteportal/jugendhilfeplanung/statistische-daten-und-fachkraeftebemessung/Datenkonzept.php>

<sup>2</sup> Die Vergleichswerte Minimal- und Maximalwert werden hier aus einer inhaltlichen Perspektive betrachtet. Der Maximalwert steht hier für die höchste im Vergleichszeitraum beobachtete soziale Belastung.

<sup>3</sup> Anteil an allen Haushalten mit Kindern in Prozent

<sup>4</sup> Kommunale Bürgerumfrage 2022

<sup>5</sup> Anteil der Arbeitslosen nach SGB II und III im Alter von 15 bis 24 Jahre bezogen auf alle jungen Menschen in diesem Alter im Stadtraum

<sup>6</sup> Fälle pro 1.000 Einwohner\*innen (0 bis 17 Jahre); Berechnung bezogen auf das gesamte ASD-Gebiet Prohlis (SR 11 und 12)

<sup>7</sup> Hilfen pro 1.000 Einwohner\*innen (0 bis 20 Jahre)

### 3 Belastungsindex 2022 für Dresden

Die einzelnen Planungsräume werden anhand ihrer sozialen Belastung in Entwicklungsraumtypen (analog zum Dresdner Bildungsbericht) eingeteilt. Dabei werden fünf Entwicklungsräume unterschieden:

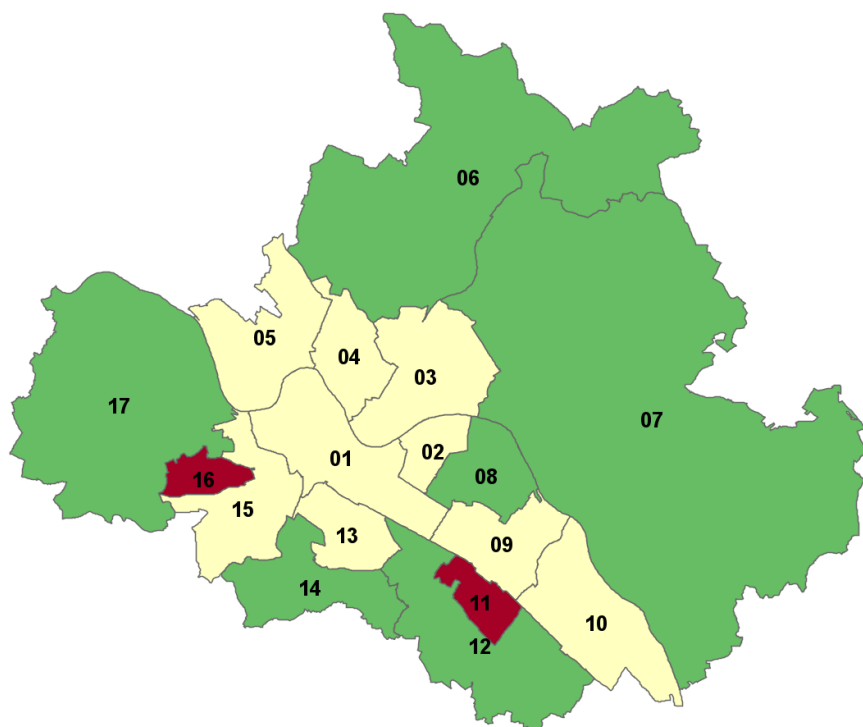
- Entwicklungsraum 1: sehr starke soziale Belastung
- Entwicklungsraum 2: starke soziale Belastung
- Entwicklungsraum 3: durchschnittliche soziale Belastung
- Entwicklungsraum 4: geringe soziale Belastung
- Entwicklungsraum 5: keine oder kaum soziale Belastung

#### 3.1 Stadtraumebene

**Tabelle 1: Belastungsindex und Entwicklungsräume nach Stadträumen**

Stadtraum	Belastungsindex	Entwicklungsraum
01 Stadtbezirk Altstadt ohne Johannstadt	-0,173	3
02 Johannstadt	-0,2038	3
03 Stadtbezirk Neustadt ohne Leipziger Vorstadt	0,1259	3
04 Leipziger Vorstadt, Pieschen	-0,0785	3
05 Mickten, Kaditz, Trachau	0,2212	3
06 Stadtbezirk Klotzsche und nördliche Ortschaften	0,8159	4
07 Stadtbezirk Loschwitz und Ortschaft Schönfeld-Weißig	0,9150	4
08 Blasewitz, Striesen	0,7415	4
09 Tolkwitz, Seidnitz, Gruna	-0,0567	3
10 Stadtbezirk Leuben	-0,0979	3
11 Prohlis, Reick (mit Sternhäusern, Am Koitschgraben)	-2,2857	1
12 Niedersedlitz, Leubnitz, Strehlen	0,5491	4
13 Südvorstadt, Zschernitz	-0,1803	3
14 Mockritz, Coschütz, Plauen	0,7934	4
15 Cotta, Löbtau, Naußlitz, Dölzschen	0,4655	3
16 Gorbitz	-2,4472	1
17 Briesnitz und westliche Ortschaften	0,8957	4

eigene Darstellung; Quelle: Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle



**Abbildung 1: Belastungsindex nach Stadträumen**

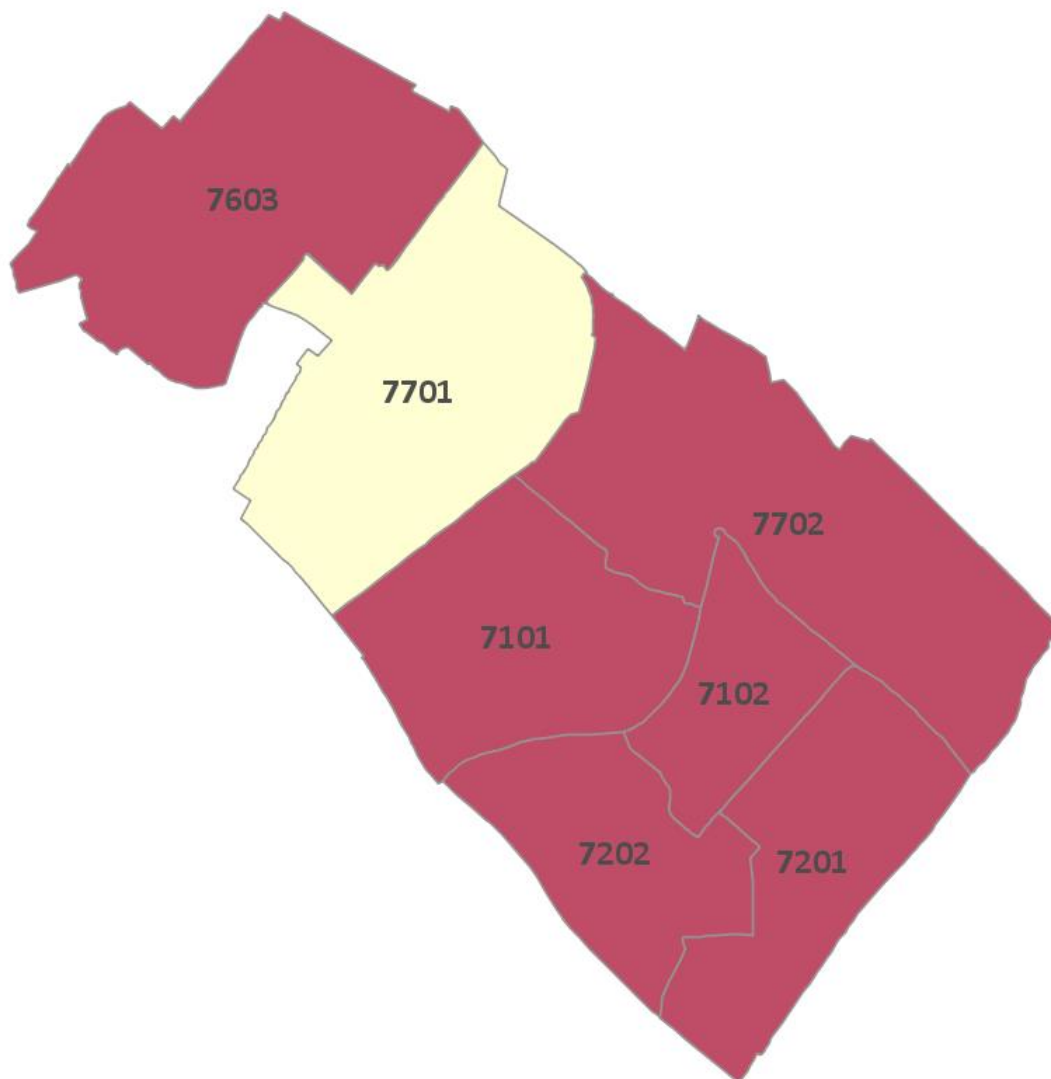
Quelle: Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle

### 3.2 Belastungsindex für den Stadtraum 11 nach Sozialbezirken

**Tabelle 2: Belastungsindex und Entwicklungsräume Sozialbezirke im Stadtraum 11**

Sozialbezirk		Belastungsindex	Entwicklungsraum	
7101	Prohlis-Nord (Am Anger)	-1,2408	1	
7102	Prohlis-Nord (Jacob-Winter-Platz)	-1,7526	1	
7201	Prohlis-Süd (Finsterwalder Straße)	-2,6437	1	
7202	Prohlis-Süd (Spreewalder Straße)	-1,3792	1	
7603	Strehlen (Plattenbau)	-2,7193	1	
7701	Reick	-0,0348	3	
7702	Altreick	-1,8068	1	

eigene Darstellung; Quelle: Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle



**Abbildung 2: Belastungsindex Stadtraum 11 nach Sozialbezirken**

Quelle: Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle

## 4 Infrastruktur

### 4.1 Regeleinrichtungen

	Anzahl	Schulsozialarbeit
Grundschulen	3	3
Oberschulen	2	2
Gymnasien	1	1
Förderschulen	1	1
Berufsschulen <sup>8</sup>		
andere Schulformen		
	Anzahl <sup>9</sup>	sozialpädagogische Unterstützung <sup>10</sup>
Kindertageseinrichtungen	7	9
Kindertagespflegestellen	1	
Horte	4	4

### 4.2 Fachkräftebemessung<sup>11</sup> (stadträumlich wirkende Einrichtungen und Dienste gemäß §§ 11 bis 14 sowie § 16 SGB VIII)

IST (2024)	SOLL (Prognose 2025)
17,50 VzÄ	16,66 VzÄ

### 4.3 Einrichtungen und Dienste der Kinder- und Jugendhilfe

Leistungsparagraf SGB VIII	Einrichtung/Dienst Träger
<b>Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, erzieherischer Kinder- und Jugendschutz (§§ 11 bis 15 SGB VIII)</b>	
§ 11	<b>stadträumlich wirkende Einrichtungen und Dienste</b>
	MOBA <sup>12</sup> Ausländerrat Dresden e. V. <a href="mailto:moba@auslaenderrat.de">moba@auslaenderrat.de</a>   0351-436 37 27
	Kinder- und Familientreff Mareicke Der Kinderschutzbund Ortsverband Dresden e. V. <a href="mailto:mareicke@dksb-dresden.de">mareicke@dksb-dresden.de</a>   0351-272 33 32
	Abenteuerbauspielplatz Prohlis Diakonisches Werk – Stadtmission Dresden gGmbH <a href="mailto:soja.asp@diakonie-dresden.de">soja.asp@diakonie-dresden.de</a>   0351-272 962 93
	Jugendhaus P.E.P. Diakonisches Werk – Stadtmission Dresden gGmbH <a href="mailto:soja.pep@diakonie-dresden.de">soja.pep@diakonie-dresden.de</a>   0351-202 84 93

<sup>8</sup> Berufsschulen sind bisher im Ranking des Regionalen Gesamtkonzeptes zur Weiterentwicklung der Schulsozialarbeit in der Landeshauptstadt Dresden (V3334/19) nicht berücksichtigt. Das Amt für Schulen fördert seinerseits allerdings an ausgewählten Standorten Sozialarbeit. Bei der Weiterentwicklung des Regionalen Gesamtkonzeptes ist ein Einbezug der Berufsschulen vorgesehen, muss allerdings noch durch den Jugendhilfeausschuss bestätigt werden.

<sup>9</sup> Nicht umfasst sind hierbei Einrichtungen im Bereich des Plattenbaugebietes Am Koitschgraben; diese sind statistisch abgebildet in Stadtraum 12.

<sup>10</sup> Berücksichtigt sind hierbei das Handlungsprogramm „Aufwachsen in sozialer Verantwortung“ sowie das Programm „Kinder stärken 2.0“.

<sup>11</sup> siehe hierzu <https://jugendinfoservice.dresden.de/de/fachkraefteportal/jugendhilfeplanung/statistische-daten-und-fachkraeftebe-messung/Fachkraeftebemessung.php>

<sup>12</sup> Das Mobile Angebot ist gegenwärtig einmal in der Woche am Standort Vetschauer Straße aktiv und kooperiert hier mit dem Kinder- und Familientreff „Mareicke“. Aus Förderperspektive wird dieser Dienst zu den stadtweiten Einrichtungen und Diensten gezählt.

Leistungsparagraf SGB VIII	Einrichtung/Dienst Träger
	<p>Kinder- und Jugendhaus Pixel Diakonisches Werk – Stadtmission Dresden gGmbH <a href="mailto:soja.pixel@diakonie-dresden.de">soja.pixel@diakonie-dresden.de</a>   0351-272 962 92</p> <p>Jugendhaus GAME Mobile Jugendarbeit Dresden-Süd e. V. <a href="mailto:game@mobsued.de">game@mobsued.de</a>   0351-284 58 42</p> <p>Jugendhaus Prohlis LILA Verbund sozialpädagogischer Projekte e. V. <a href="mailto:jugendhaus@vsp-dresden.org">jugendhaus@vsp-dresden.org</a>   0351-284 40 82</p> <p>Kontaktstelle Koitschgraben Verbund sozialpädagogischer Projekte e. V. <a href="mailto:koitschgraben@vsp-dresden.org">koitschgraben@vsp-dresden.org</a>   0351-272 80 92</p>
§ 12	<p><b>stadträumlich und/oder stadtwweit wirkende Jugendverbände/-initiativen</b></p> <p>Jugendverbandsarbeit Evangelische Jugend Dresden, Junge Gemeinde (Prohlis-Lockwitz) <a href="mailto:stadtjugendpfarramt.dresden@evlks.de">stadtjugendpfarramt.dresden@evlks.de</a>   0351-424 48 00</p>
§ 13	<p><b>stadträumlich wirkende Einrichtungen und Dienste</b></p> <p>Mobile Jugendarbeit/Streetwork Prohlis Mobile Jugendarbeit Dresden-Süd e. V. <a href="mailto:mob.sued.prohlis@mobsued.de">mob.sued.prohlis@mobsued.de</a>   0351-213 33 81</p> <p><b>stadtwweit wirkende Einrichtungen und Dienste, die im Stadtraum verortet sind</b></p> <p>Beratungsstelle Kompass DAA Deutsche Angestellten-Akademie GmbH <a href="https://bs-kompass.de/kontakt">https://bs-kompass.de/kontakt</a></p>
§ 13a	<p><b>im Stadtraum verortete Dienste</b></p> <p>Schulsozialarbeit Julius-Ambrosius-Hülße-Gymnasium AWO Kinder- und Jugendhilfe gGmbH <a href="https://www.awo-in-sachsen.de/kinder-jugend-familie/arbeit-an-schulen/schulsozialarbeit/#1">https://www.awo-in-sachsen.de/kinder-jugend-familie/arbeit-an-schulen/schulsozialarbeit/#1</a></p> <p>Schulsozialarbeit 120. Grundschule KulturLeben UG (haftungsbeschränkt) <a href="https://roter-baum.de/schulsozialarbeit">https://roter-baum.de/schulsozialarbeit</a></p> <p>Schulsozialarbeit Schule zur Lernförderung „Albert Schweitzer“ Mobile Jugendarbeit Dresden-Süd e. V. <a href="mailto:schuso.foez@mobsued.de">schuso.foez@mobsued.de</a>   0151-548 642 90</p> <p>Schulsozialarbeit 121. Oberschule Verbund sozialpädagogischer Projekte e. V. <a href="mailto:schuso121os@vsp-dresden.org">schuso121os@vsp-dresden.org</a>   0351-202 88 99</p> <p>Schulsozialarbeit 122. Grundschule Mobile Jugendarbeit Dresden-Süd e. V. <a href="mailto:schuso.122.gs@mobsued.de">schuso.122.gs@mobsued.de</a>   0351-324 696 89</p> <p>Schulsozialarbeit 128. Oberschule Verbund sozialpädagogischer Projekte e. V. <a href="mailto:schuso128os@vsp-dresden.org">schuso128os@vsp-dresden.org</a>   0152-514 863 59</p> <p>Schulsozialarbeit 129. Grundschule Verbund sozialpädagogischer Projekte e. V. <a href="mailto:schuso129gs@vsp-dresden.org">schuso129gs@vsp-dresden.org</a>   0351-272 308 57</p>
<b>Förderung der Erziehung in der Familie (§§ 16 bis 21 SGB VIII)</b>	
§ 16	<p><b>stadträumlich wirkende Einrichtungen und Dienste</b></p> <p>Kinder- und Familientreff Mareicke Der Kinderschutzbund Ortsverband Dresden e. V.</p>

Leistungsparagraf SGB VIII	Einrichtung/Dienst Träger
	<a href="mailto:mareicke@dksb-dresden.de">mareicke@dksb-dresden.de</a>   0351-272 33 32
	Familienbildungszentrum Fabi Verbund sozialpädagogischer Projekte e. V. <a href="mailto:familienbildung@vsp-dresden.org">familienbildung@vsp-dresden.org</a>   0351-501 76 02
§ 19	<b>stadtweit wirkende Einrichtungen und Dienste, die im Stadtraum verortet sind</b>
<b>Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe, Hilfe für junge Volljährige (§§ 27 bis 41a SGB VIII)</b>	
<b>Allgemeiner Sozialer Dienst</b> ASD Prohlis Prohliser Allee 10, 01219 Dresden   <a href="mailto:asd-prohlis@dresden.de">asd-prohlis@dresden.de</a>   0351-488 83 41	
<b>Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Familien</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Beratungsstelle Süd, Landeshauptstadt Dresden August-Bebel-Straße 29, 01219 Dresden   <a href="mailto:beratungsstelle-sued@dresden.de">beratungsstelle-sued@dresden.de</a>   0351-477 74 14  </li> <li>▪ Beratungsstelle, Verbund sozialpädagogischer Projekte e. V. Jacob-Winter-Platz 2, 01239 Dresden   <a href="mailto:beratungsstelle@vsp-dresden.org">beratungsstelle@vsp-dresden.org</a>   0351-799 907 00</li> </ul>	
stationäre Leistungen	
teilstationäre Leistungen	
ambulante Leistungen <sup>13</sup>	Diakonisches Werk – Stadtmission Dresden gGmbH ambulante Erziehungshilfen <a href="mailto:stadtmission@diakonie-dresden.de">stadtmission@diakonie-dresden.de</a>   0351-817 23 00
	Gemeinnützige Gesellschaft Striesen Pentacon e. V. ambulante Erziehungshilfen <a href="mailto:info@striesen-pentacon.de">info@striesen-pentacon.de</a>   0351-312 24 17
	Verbund sozialpädagogischer Projekte e. V. ambulante Erziehungshilfen <a href="mailto:post@vsp-dresden.org">post@vsp-dresden.org</a>   0351-213 91 30
	Wegen uns e. V. <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Pflegeelternqualifizierung und -beratung</li> <li>▪ Schulintegrationshilfen</li> </ul> <a href="mailto:wegenuns@web.de">wegenuns@web.de</a>   0351-202 57 74
<b>stadtweite Leistungen des öffentlichen Trägers</b>	
§ 13	<b>JugendBeratungsCenter</b> Budapester Straße 30, 01069 Dresden   <a href="mailto:jbc@dresden.de">jbc@dresden.de</a>   0351-488 56 80
§ 16	<b>Frühe Hilfen – Begrüßungsbesuche</b> Enderstraße 59, 01277 Dresden   <a href="mailto:begruessungsbesuche@dresden.de">begruessungsbesuche@dresden.de</a>   0351-488 46 34
§§ 18, 51, 55, 56	<b>Abt. Beistand-, Amtsvormund-, Amtspflegschaften</b> (Unterhalt, Beurkundungen, Adoptionsvermittlung, Ausbildungsförderung, Elterngeld) Enderstraße 59, 01277 Dresden   0351-488 47 61
§§ 42, 42a	<b>Kinder- und Jugendnotdienst I</b> (für Kinder von 0 bis 13 Jahre) Rudolf-Bergander-Ring 43, 01219 Dresden   <a href="mailto:kinderschutz@dresden.de">kinderschutz@dresden.de</a>   0351-488 83 27
	<b>Kinder- und Jugendnotdienst II</b> (für Jugendliche von 14 bis 17 Jahren) Teplitzer Straße 10, 01217 Dresden   <a href="mailto:kinderschutz@dresden.de">kinderschutz@dresden.de</a>   0351-207 67 911
	<b>Erstaufnahmeeinrichtung für unbegleitete ausländische Minderjährige</b> Rudolf-Bergander-Ring 43, 01219 Dresden
§ 52	<b>Jugendhilfe im Strafverfahren</b>

<sup>13</sup> Ambulante Leistungen werden von den Trägern üblicherweise stadtweit erbracht. Gerade größere Träger haben in verschiedenen Stadträumen Anlaufstellen/Büros für ihre ambulanten Fachkräfte.

Leistungsparagraf SGB VIII	Einrichtung/Dienst Träger
	Königsbrücker Straße 8, 01099 Dresden   <a href="mailto:jugendgerichtshilfe@dresden.de">jugendgerichtshilfe@dresden.de</a>   0351-488 75 11

#### 4.4 Weitere relevante Einrichtungen und Dienste

(z. B. soziokulturelle Angebote, Sportvereine, Kinos, Skateanlagen)

- „Alte Ziegelei“ (Außenstelle Umweltzentrum)
- Amt für Gesundheit und Prävention, Abteilung Kinder- und Jugendgesundheit/Frühe Gesundheitshilfen (u. a. Familienhebammen, Babysprechstunde)
- AWO Beratungszentrum
- Begegnungscafé der Heilsarmee
- Begegnungs- und Beratungsstelle „Walter“
- Bürgerhaus Prohlis
- Bürgerinitiative Prohlis
- Bürgertreff Sonnenblume
- Eltern-Kind-Büro Prohlis (KulturLeben UG)
- Evangelische Kirchengemeinde Prohlis
- INA-Chor Dresden e. V.
- Info- und Beratungspunkt (Gemeinnützige Gesellschaft Striesen Pentacon e. V.)
- Internationaler Gemeinschaftsgarten Prohlis
- JugendKunstSchule
- Jugendmigrationsdienst im Quartier (Caritasverband für Dresden e. V.)
- KiEZ – Kultur im Einkaufszentrum (Zuhause in Prohlis e. V.)
- KiNET (Amt für Kindertagesbetreuung)
- Malteser Treff Prohlis
- Migrationssozialarbeit Süd (Caritasverband für Dresden e. V.)
- MUSAIK – Grenzenlos Musizieren e. V.
- Netzwerk „Prohlis ist bunt“
- Palitzschhof
- Quartiersmanagement Prohlis
- Quartiersmanagement Wohngebiet „Am Koitschgraben“
- Safe DD (SZL Suchtzentrum gGmbH)
- Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle (AWO Kinder- und Jugendhilfe gGmbH)
- Skate- und BMX-Anlage Gamigstraße
- Stadtteilbibliothek Prohlis

#### Sportvereine<sup>14</sup>

- 248 wheels e. V.
- BSV Lockwitzgrund e. V.
- CVJM Dresden e. V.
- DSV 1910 e. V.
- HSV Dresden e. V.
- Karate-Dojo Torii Dresden e. V.
- Kinderprojekt Dresden e. V.
- MSV Handball Dresden e. V.
- Postsportverein Dresden e. V.
- USV TU Dresden e. V.
- VC Dresden e. V.

## 5 Entwicklungen im Stadtraum

Der Stadtraum Prohlis ist geprägt von Wohngebieten mit manifester sozialer Belastung und hoher Bevölkerungsdichte. Mit dem vermehrten Zuzug von Familien mit Fluchterfahrung sowie ALG-II-Bedarfsgemeinschaften erhöht sich einerseits die kulturelle Vielfalt mit all ihren Potenzialen, jedoch verschärft sich auch die soziale Segregation, was Konfliktpotenzial in sich birgt.

Nachdem die Bevölkerungsentwicklung im Stadtraum seit 2019 leicht rückläufig war, war im Jahr 2022 ein sehr starkes Anwachsen um über 1.000 Menschen zu beobachten. Im Fünfjahresvergleich zwischen 2017 und 2022 ergibt sich ein Bevölkerungswachstum von 3,0 Prozent. Zugewinne sind dabei in alle Stadtteilen zu beobachten. Die Bevölkerungsdichte lag 2022 bei 6.539 und ist somit im Vergleich zu den Vorjahren sehr stark angewachsen. Nur die Stadträume 2, 8 und 16 sind dichter besiedelt.

Die Gruppe der Jungenwohner\*innen ist noch einmal deutlich stärker angewachsen (+12,9 Prozent). Zum 31.12.2022 lebten 6.649 junge Menschen zwischen null und 26 Jahren im Stadtraum (2017: 5.889). Bei den

<sup>14</sup> Der hier aufgeführte Bestand resultiert aus einer Abfrage bei der Sportjugend Dresden. Aufgelistet werden all jene Sportvereine, die im jeweiligen Stadtraum Angebote für junge Menschen umsetzen (Nutzung von Hallen/Plätzen im Stadtraum).



Kindern im Alter von null bis fünf Jahren ist ein minimaler Rückgang um 1,0 Prozent zu beobachten. Gesamtstädtisch liegt dieser Wert bei 10,6 Prozent. In den anderen Altersgruppen – sechs bis zehn (+21,1 Prozent), elf bis 17 (+32,0 Prozent) und 18 bis 26 Jahre (+6,1 Prozent) ist ein z. T. starkes Wachstum feststellbar. Die Bevölkerungsprognose sieht bis 2025 allerdings wieder einen leichten Rückgang. Der Jugendquotient<sup>15</sup> ist zwischen 2017 und 2022 in den Stadtteilen Prohlis-Nord (25,7), Prohlis-Süd (25,5) und Reick (25,6) deutlich gestiegen und liegt in allen Fällen über dem gesamtstädtischen Wert von 22,8. Für das Quartier Am Koitschgraben kann hierzu keine Aussage getroffen werden, da der Jugendquotient nur auf Stadtteilebene ausgewiesen wird.

Die Bevölkerungsentwicklung ist von einem verhältnismäßig hohen Zuwachs an Menschen mit Migrationshintergrund geprägt. Im Vergleich zum Jahresende 2016 (4.194) lebten zum 31.12.2022 (7.159) 2.965 mehr Menschen mit Migrationshintergrund im Stadtraum; dies entspricht einem Wachstum um 70,7 Prozent. Bei den Null- bis 17-Jährigen ist dieser Anstieg mit 98,5 Prozent noch einmal deutlich höher. In der Altersgruppe der 18- bis 26-Jährigen war ein Wachstum um 23,7 Prozent zu verzeichnen. 2022 lag der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund im Stadtraum bei 29,6 Prozent (2021: 24,6 Prozent). Stadtraum 11 liegt damit deutlich über dem städtischen Durchschnitt von 16,0 Prozent. Fast vier Fünftel der Menschen mit Migrationshintergrund im Stadtraum sind Ausländer\*innen. In der Gruppe der Null- bis 17-Jährigen trifft dies auf etwa 55 Prozent zu. Nach vielfältigem Widerspruch aus Gesellschaft, Politik und Verwaltung und gesamtstrategischen Überlegungen wurde die für 2024 vorgesehene Eröffnung eines Übergangswohnheimes für geflüchtete Menschen im Stadtraum verworfen. Gleichzeitig hat das Jugendamt aufgrund des sehr starken Zuzugs von unbegleiteten ausländischen Minderjährigen in 2023 am Standort des Kinder- und Jugendnotdienstes eine Erstaufnahmeeinrichtung für junge Geflüchtete eröffnet.

Stadtraum 11 weist eine sehr hohe soziale Belastung auf und ist dementsprechend dem Entwicklungsraum 1 zuzuordnen. Nur der Stadtraum 16 (Gorbitz) ist stärker sozial belastet. Nimmt man die Entwicklung zwischen 2017 und 2022 in den Blick, so wird deutlich, dass sich der Stadtraum im Verhältnis zur Gesamtstadt etwas positiver entwickelt hat. Der dynamische Belastungsindex<sup>16</sup>, als Indikator der Entwicklung sozialer Belastung, beträgt für diesen Zeitraum 0,2740. Auch der Blick auf die Sozialbezirke zeigt ein deutliches Bild. Mit Ausnahme des Sozialbezirkes Reick, der durchschnittlich sozial belastet ist, sind alle anderen dem Entwicklungsraum 1 zuzuordnen. Dabei stechen die Sozialbezirke Prohlis-Süd (Finsterwalder Straße) und Strehlen (Plattenbau)<sup>17</sup> noch einmal deutlich heraus. In der Entwicklungsperspektive verzeichnen alle Sozialbezirke mit Ausnahme von Prohlis-Süd (Finsterwalder Straße) positive Entwicklungen.

Das Nettoäquivalenzeinkommen ist, dem gesamtstädtischen bzw. gesamtgesellschaftlichen Trend folgend, seit 2016 deutlich angestiegen. Betrug es im Stadtraum 11 in 2016 1.200,00 Euro, so lag es 2022 bei 1.666,70 Euro. Für die Gesamtstadt ist der Wert von 1.600,00 Euro (2016) auf 2.000,00 Euro (2022) angewachsen. Das Nettoäquivalenzeinkommen des Stadtraumes hat sich somit etwas besser entwickelt als in der Gesamtstadt. Dennoch ist nur im Stadtraum 16 eine noch größere negative Differenz zum gesamtstädtischen Nettoäquivalenzeinkommen zu beobachten. Der Anteil armutsgefährdeter Haushalte<sup>18</sup> liegt im Stadtraum mit 18 Prozent um zwei Prozent höher als im gesamtstädtischen Durchschnitt. Hier ist allerdings eine positive Entwicklung festzustellen. 2020 lag der Wert noch um zehn Prozent höher. Jeder zehnte Haushalt gilt als wohlhabend (Dresden: 17 Prozent) (vgl. Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle 2023: 32-33). In allen Stadtteilen ist der Anteil der Regelleistungsberechtigten nach SGB II deutlich erhöht. So weist Prohlis-Süd mit 35,3 Prozent den stadtweit höchsten Wert auf. In Prohlis-Nord leben fast ein Viertel und in Reick fast ein Fünftel der Menschen im Transferbezug nach SGB II. In der Landeshauptstadt liegt der Anteil bei 8,5 Prozent. Auffällig ist dabei, dass auch die Anteile der Bedarfsgemeinschaften in denen Kinder leben, erhöht ist. In Reick betrifft

<sup>15</sup> Der Jugendquotient ergibt sich aus der Zahl der unter 15-Jährigen je 100 Personen im erwerbsfähigen Alter von 15 bis 64 Jahren.

<sup>16</sup> Der dynamische Belastungsindex betrachtet, anders als der statische Belastungsindex (vgl. Kapitel 3), die Entwicklung der sozialen Belastung in Bezug auf die Gesamtstadt in einem bestimmten Zeitraum (hier 2016 bis 2021). Ein positiver Wert bedeutet, dass sich die Indikatoren des Belastungsindex im Betrachtungszeitraum in Bezug auf die Entwicklung in der Landeshauptstadt Dresden besser entwickelt haben.

<sup>17</sup> Der Sozialbezirk Strehlen (Plattenbau) bildet jenes Quartier ab, welches auf Stadtraumebene dem Stadtraum 11, auf Stadtteilebene allerdings dem Stadtteil Strehlen und somit dem Stadtraum 12 zugeordnet ist.

<sup>18</sup> Die OECD definiert einen Haushalt als armutsgefährdet, wenn dessen Äquivalenzeinkommen weniger als 60 Prozent des mittleren Äquivalenzeinkommens (Median) beträgt.

dies über die Hälfte der Bedarfsgemeinschaften. Bezogen auf die Einzugsgebiete der Grundschulen zeigen sich für die 122. Grundschule (20-30 Prozent) sowie die 129. Grundschule (20-30 Prozent) erhöhte Armutsgefährdungsquoten. An der 120. Grundschule liegt diese mit über 60 Prozent stadtweit am höchsten (vgl. Helbig 2023).

Das Wohlbefinden im Stadtraum 11 ist laut Kommunaler Bürgerumfrage (KBU) 2022 deutlich angestiegen. Dies widerspricht dem gesamtstädtischen Trend. Nur im Stadtraum 15 ist ebenfalls eine Verbesserung zu sehen, wobei diese dort nicht so deutlich ausfällt. 60,6 Prozent der befragten Bewohner\*innen schätzten ihr Wohlbefinden als „gut“ ein. Damit erreicht der Stadtraum, der in den vorangegangenen KBU in Bezug auf diesen Aspekt immer deutlich unter dem Dresdner Durchschnitt lag, eben jenen. Zwischen 2016 und 2020 waren jeweils leicht positive Entwicklungen zu beobachten. In der jüngsten KBU stieg der Wert nun um über acht Prozent an – trotz des Einwirkens der Corona-Pandemie (vgl. Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle 2022). Dem in gewisser Weise widersprechend nahmen Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit, vergleichbar den Beobachtungen in anderen Stadträumen, verstärkt den Rückzug ins Private sowie gesteigerte Frustration und Resignation wahr. Auch wird von zunehmenden psychischen Belastungen bei jungen Menschen und Eltern gesprochen.<sup>19</sup> Der ASD Prohlis stellt einen Anstieg im Bereich der häuslichen Gewalt fest. Hiermit im Zusammenhang steht auch der Umstand, dass es die Polizei ist, die die meisten Verdachtsmeldungen hinsichtlich Kindeswohlgefährdungen einreicht.

Mit Blick auf die Schuldaten zeigt sich für Stadtraum 11 ein sozialpolitisch untragbares Bild. Sowohl bei den Empfehlungen zur Rückstellung als auch bei den sonderpädagogischen Schulempfehlungen weist der Stadtraum im gesamtstädtischen Vergleich deutlich überdurchschnittliche Quoten auf, auch wenn diese im Vergleich zum Schuljahresbeginn 2021 gesunken sind. Der Anteil der Gymnasialempfehlungen ist stark eingebrochen. Nachdem dieser Wert bereits von 43,7 Prozent (2016) auf 35,7 Prozent (2021) zurückging, wurde diese Empfehlung für das Schuljahr 2022/23 nur noch 26,6 Prozent der Schüler\*innen ausgesprochen. Mit Blick auf die Entwicklung in Dresden werden Kinder und Jugendliche im Stadtraum 11 somit weiter abgehängt.

Der sozialen bzw. der sozioökonomischen Situation entsprechend zeigt sich der Vergleichswert der Leistungsdichte für die Hilfen zur Erziehung hinsichtlich des Stadtraumes. Für den gesamten Stadtraum lag der Wert 2022 mit 71,95 mehr als doppelt so hoch wie im gesamtstädtischen Durchschnitt (31,26). Im Vergleich zu 2021 (86,37) gab es eine deutliche Absenkung, die auch in jedem Sozialbezirk zu erkennen ist. Besonderes Augenmerk ist auf die Sozialbezirke Prohlis-Süd (Finsterwalder Straße), Strehlen (Plattenbau) und Altreich zu richten. Hier erhält fast jeder zehnte junge Mensch Hilfen zur Erziehung. Die These – je höher die soziale Belastung, desto höher auch die Leistungsdichte – bewahrheitet sich im Stadtraum 11 somit „eindrucksvoll“.

Laut 4. Dresdner Kinder- und Jugendstudie (2022) erreicht der Stadtraum bei den Kindern (neun bis 15 Jahre) und bei den Jugendlichen (16 bis 21 Jahre) einen leicht unterdurchschnittlichen Wert im Attraktivitätsindex<sup>20</sup>. Bei den Kindern liegt dieser bei 1,3<sup>21</sup>, bei den Jugendlichen bei 1,7 (vgl. Lenz u. a. 2022: 89-90). Darüber hinaus fragte die Kinder- und Jugendstudie nach der Zufriedenheit mit der Freizeitgestaltung im eigenen Stadtraum. Nur 33,3 Prozent der Jugendlichen, die im Stadtraum 11 leben, gaben hier sehr oder eher zufrieden an. Dies stellt den niedrigsten Wert dar. 47,6 Prozent sind nicht oder gar nicht zufrieden. In keinem anderen Stadtraum ist auch nur ansatzweise eine vergleichbare negative Einschätzung der Möglichkeiten der Freizeitgestaltung zu beobachten (vgl. Lenz u. a. 2022: 107).

---

<sup>19</sup> Zur Unterstützung der Fachkräfte in Einrichtungen und Dienste der Kinder-, Jugend- und Familienförderung wurde eine Handreichung zum Arbeit mit Kindern oder Jugendlichen psychisch oder suchtkranker Eltern erarbeitet. Diese kann abgerufen werden unter [https://jugendinfoservice.dresden.de/de/fachkraefteportal/jugendhilfeplanung/KipsE\\_306271\\_31741\\_320572.php](https://jugendinfoservice.dresden.de/de/fachkraefteportal/jugendhilfeplanung/KipsE_306271_31741_320572.php).

<sup>20</sup> Der Attraktivitätsindex stellt eine Relation zwischen den im Stadtraum lebenden Befragten und allen Befragungsteilnehmenden, die ihre Freizeit in einem bestimmten Stadtraum verbringen, her. Ein hoher Attraktivitätsindex verweist somit darauf, dass viele Kinder und Jugendliche aus anderen Stadträumen ihre Freizeit im Stadtraum verbringen.

<sup>21</sup> Aufgrund der sehr geringen Zahl teilnehmender Kinder aus Stadtraum 11 wird in der Kinder- und Jugendstudie an dieser Stelle auf eine eingeschränkte Aussagekraft hingewiesen.

Im Bereich der stadträumlich wirkenden Einrichtungen und Dienste nach §§ 11-13 sowie 16 SGB VIII fördert das Jugendamt aktuell 17,5 VzÄ. In keinem anderen Stadtraum stehen mehr VzÄ zur Verfügung. Der Fachkräftebemessung folgend ergibt sich bis 2025 ein Plus von knapp 0,8 VzÄ; ein Überhang, der aufgrund der sozialen Situation allerdings als angemessen zu betrachten ist. Die Einrichtungen und Dienste der Kinder- und Jugendarbeit fokussieren sich geographisch auf die Stadtteile Prohlis-Nord und -Süd sowie auf den Sozialbezirk Strehlen (Plattenbau). Der Fortbestand des Kinder- und Familientreffs Mareicke ist derzeit aus baulichen Gründen gefährdet. Hier sind viele Akteur\*innen (u. a. Stadtbezirksamt, Jugendamt, Amt für Kindertagesbetreuung, Amt für Hochbau und Immobilien, Quartiersmanagement) seit mehr als sechs Jahren um eine geeignete Lösung bemüht. Aktuell wird am gemeinsamen Standort sowohl die Verortung einer Kindertageseinrichtung als auch des Kinder- und Familientreffs von allen Seiten favorisiert. Im Masterplan Prohlis wird diese Maßnahme explizit und mit hoher Priorität aufgegriffen. Die Mobile Jugendarbeit Prohlis hat ihren Anlaufpunkt an der Reicker Straße, unweit des Koitschgraben, und wirkt von hier aus auch im Stadtraum 12. Das Familienbildungszentrum Fabi und der Kinder- und Familientreff Mareicke werden ab 2024 im Rahmen der Bildungsstrategie (V1615/22) mithilfe von Landesmitteln um jeweils 0,5 VzÄ aufgestockt, um zukünftig die bereits im Ansatz wirksame sozialräumliche Orientierung zu verstärken.<sup>22</sup> Einmal wöchentlich ist das mobile Spielplatzangebot MOBA in Kooperation mit dem Kinder- und Familientreff Mareicke im Stadtraum tätig.

Die Leistungsart Schulsozialarbeit nach § 13a SGB VIII ist im Stadtraum flächendeckend etabliert. An der 120. Grundschule wurde die Schulsozialarbeit im Frühjahr 2023 mit 1,5 VzÄ installiert. An der 129. Grund- sowie der 128. Oberschule wurde diese im Juli 2023 zudem ausgebaut. An der 129. Grundschule wirken seither 1,5 VzÄ (bisher 1,0), an der 128. Oberschule 1,75 VzÄ (bisher 1,5). Am Hülße-Gymnasium kam es zum Oktober 2023 hingegen zu einer moderaten Reduzierung der VzÄ-Ausstattung von knapp 2,0 auf 1,5 VzÄ. In der Fortschreibung des Regionalen Gesamtkonzeptes zur Weiterentwicklung der Leistungsart Schulsozialarbeit (V3334/19) wurde im Ergebnis jugendhilfeplanerischer Prozesse und fachlicher Bewertungen festgeschrieben, die Etablierung von Schulsozialarbeit an allen Schulen in der Landeshauptstadt Dresden anzustreben.<sup>23</sup>

Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit berichten von zunehmenden finanziellen Sorgen bis hin zur drohenden Wohnungslosigkeit bei ihren Adressat\*innen. Immer häufiger kommen Kinder und Jugendliche hungrig in die Treffs. Hinsichtlich des gesellschaftlichen Klimas beobachten sie einerseits ein gutes Miteinander zwischen verschiedenen Bevölkerungsgruppen, erkennen andererseits immer wieder aber auch Tendenzen der vorurteilsbehafteten Abgrenzung. Der risikobehaftete Konsum von Drogen sowie Vandalismus im öffentlichen Raum und Jugendgewalt/-kriminalität stellen laut Aussage von Fachkräften ein relevantes Thema im Stadtraum dar.

Im Bereich der stationären Hilfen zur Erziehung (§ 34 SGB VIII) ist der Stadtraum nicht bedarfsgerecht ausgestattet.<sup>24</sup> Es werden aktuell keine stationären Einrichtungen vorgehalten. Junge Menschen, die in einer stationären Einrichtung leben, müssen somit zwangsläufig häufig ihre Lebenswelt und ihre sozialräumlichen Bezüge verlassen. Auch existiert keine Tagesgruppe nach § 32 SGB VIII. Hier kann allerdings auf die beiden im Stadtraum 10 verorteten Einrichtungen zurückgegriffen werden. Im Bereich der Familienförderung nach § 19 SGB VIII (Gemeinsame Wohnformen für Mütter/Väter und Kinder) ist ebenfalls keine Einrichtung im Stadtraum angesiedelt. Im Bereich der „klassischen“ ambulanten Hilfen haben drei Träger im Stadtraum Anlaufstellen. Ein weiterer Träger ist im Bereich der Pflegeelternqualifizierung und -beratung sowie in der Schulintegrationshilfe tätig.

---

<sup>22</sup> Modellprojekt „Familienhäuser F1“; siehe hierzu [https://jugendinfoservice.dresden.de/de/fachkraefteportal/jugendhilfeplanung/F1\\_306271\\_31741.php](https://jugendinfoservice.dresden.de/de/fachkraefteportal/jugendhilfeplanung/F1_306271_31741.php)

<sup>23</sup> Aktuell befindet sich das Regionale Gesamtkonzept in der Überarbeitung und wird in 2024 zum Beschluss vorgelegt. Mit dem Beschluss V2260/23 hat der Jugendhilfeausschuss hierfür bereits verschiedene Vorgaben gemacht.

<sup>24</sup> Die vorgenommene Relation hinsichtlich der verfügbaren stationären Plätze in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe bildet ausschließlich eine statistisch-quantitative Perspektive ab. Ausschlaggebend ist hierbei die Verfügbarkeit von Plätzen im Verhältnis zur HzE-Leistungsdichte im jeweiligen Stadtraum. Als theoretischer Hintergrund der Aussage ist hierbei die dem Fachkonzept Sozialraumorientierung entlehnte Überzeugung anzusehen, dass stationäre Hilfen möglichst in einem unmittelbaren lebensweltlichen Kontext zu erbringen sind, sofern nicht fallabhängige sozialpädagogische Gründe dagegensprechen. Erschwert wird die Umsetzung des fachlichen Prinzips u. a. aufgrund der insgesamt unzureichenden Infrastrukturausstattung im Bereich der stationären HzE.

Die soziale und soziokulturelle Infrastruktur ist vergleichsweise gut ausgebaut. Im Stadtraum gibt es ein gut funktionierendes soziales und soziokulturelles Netzwerk mit vielfältigen Angeboten. Aus Perspektive der Kinder- und Jugendhilfe ist hier beispielsweise auf das KiNET<sup>25</sup> des Amtes für Kindertagesbetreuung zu verweisen. Zudem wird über das Förderprogramm „Sozialer Zusammenhalt“ (vormals „Soziale Stadt“) das Quartiersmanagement in Kern-Prohlis sowie im Quartier Am Koitschgraben gefördert. Auch sind einige Sportvereine im Stadtraum mit ihren Angeboten engagiert. Das Kombibad Prohlis wurde nach Sanierung 2022 wiedereröffnet. Im Vergleich zu anderen Stadträumen stehen verhältnismäßig viele Grün- und Freiflächen zur Verfügung. Die JugendKunstSchule im Bürgerhaus Prohlis, welches aktuell saniert wird, wird zukünftig zu einem Kultur- und Nachbarschaftszentrums weiterentwickelt. Zum Schuljahr 2023/24 startete in Dresden das Pilotprojekt „Familienschulzentren“. Im Stadtraum 11 sind die 122. Grundschule „Am Palitzschhof“ und die 129. Grundschule Teil des Pilotprojektes. Unter dem Leitgedanken „Bildung – Begegnung – Beratung“ soll einerseits die Zusammenarbeit von Schule und Eltern verbessert werden. Andererseits geht es darum, die Schule stärker als offenen Ort im jeweiligen Quartier zu verankern.

Der Stadtraum ist im Integrierten Stadtentwicklungskonzept (INSEK) in verschiedene Schwerpunkträume aufgenommen. So gehören die nördlichen Bereiche entlang der Bahnstrecke zum Schwerpunktraum 13 (Gewerbeband). Hier ist die Weiterführung des Projektes „Blaues Band“ vorgesehen (vgl. Landeshauptstadt Dresden, Stadtplanungsamt 2023: 77). Der Schwerpunktraum 12 umfasst weite Teile des Stadtraumes. Hier ist als Vorhaben die oben bereits angesprochene Etablierung eines Kultur- und Nachbarschaftszentrums im Bürgerhaus Prohlis benannt. Zudem soll ein Kultur- und Nachbarschaftszentrum im Otto-Dix-Quartier entstehen. Ebenso sind Spiel- und Sportflächen vorgesehen. Das Quartiersmanagement soll in seiner bisherigen Form fortgeführt werden. Aufgeführt sind zudem die energetische Sanierung des Jugendhauses GAME und die Sicherung des Kinder- und Familientreffs Mareicke möglichst als integrierte Einrichtung mit einer Kindertageseinrichtung. Schließlich ist die Umsetzung nicht investiver ESF-Projekte in den Bereichen informelle Kinder- und Jugendbildung und soziale Integration benannt. Dies bezieht sich auf die nächste Förderperiode ab 2024 im Programm ESF plus (vgl. Landeshauptstadt Dresden, Stadtplanungsamt 2023: 75-76). Auch im Schwerpunktraum 10 (Wissenschaftsstandort-Ost) geht es u. a. um die Sicherung von Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe (Jugendhaus P.E.P. sowie Kinder- und Jugendnotdienst 1). Zudem ist die Schaffung von Spiel-, Freizeit- und Sportflächen vorgesehen (vgl. Landeshauptstadt Dresden, Stadtplanungsamt 2023: 74-75).

In den Jahren 2021 bis 2023 wurde als Ergebnis eines ämter- und geschäftsbereichsübergreifenden Arbeitstreffens zu sozial benachteiligten Stadtteilen vom 9. November 2020 ein „Masterplan Prohlis 2030+“ unter Federführung des Stadtbezirksamtes erarbeitet. Hier wurden mithilfe einer SWOT-Analyse Chancen und Entwicklungsbedarfe sowie konkrete Maßnahmen speziell für diesen Stadtraum<sup>26</sup> in einer ämterübergreifenden Arbeitsgruppe erarbeitet. In diesem Rahmen führten die STESAD, als projektleitende Institution, und die Kinder- und Jugendbeauftragte Beteiligungsformate mit über 700 Kindern und Jugendlichen durch. Im Ergebnis wurden sich vor allem mehr Sport- und Spielmöglichkeiten sowie (von den älteren Kindern und Jugendlichen) Gastronomie und kostenfreies WLAN gewünscht. Hoch im Kurs stand auch der Wunsch nach mehr Ordnung und Sauberkeit im Stadtteil. Beliebte Freizeitorte sind neben den Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit vor allem der Skatepark, das Kombibad sowie das Prohliszentrum und für die Jüngeren auch die Wohninnenhöfe. Leitziele des Masterplan-Prozesses waren die Erhöhung der sozialen Durchmischung, die Ermöglichung von Teilhabe sowie die Stärkung des sozialen Zusammenhaltes und der Bildungschancen. Darüber hinaus spielte auch die Klimaanpassung und -neutralität eine bedeutende Rolle. In der Analyse wurde deutlich, dass „Prohlis eine Vielzahl an unterschiedlichen Einrichtungen und Diensten im Bereich der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit sowie der Erwachsenenbildung [bietet]. Jedoch fehlen Einrichtungen der stationären Hilfen zur Erziehung. Eine Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe nach den Prinzipien der Sozialraumorientierung wird angestrebt. Zugleich bestehen oftmals Hemmschwellen (z. B. Sprachbarrieren oder die fehlende

---

<sup>25</sup> Mit dem „Dresdner Modell für Frühprävention - KiNET“ will die Landeshauptstadt Dresden Kindern in Stadtteilen mit besonderen Herausforderungen ein gutes Aufwachsen ermöglichen, indem Fachkräfte aus unterschiedlichen Bereich in einem Sozialraum miteinander vernetzt werden und so abgestimmt handeln können. In der Praxis richtet sich KiNET an Fachkräfte aus der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe und aus der Kindertagesbetreuung sowie an Lehrkräfte, Kinderärzte und Hebammen in den Stadtteilen Gorbitz und Prohlis. Siehe hierzu [https://www.dresden.de/de/leben/kinder/tagesbetreuung/qualitaetsinitiativen/kinet\\_140702.php](https://www.dresden.de/de/leben/kinder/tagesbetreuung/qualitaetsinitiativen/kinet_140702.php)

<sup>26</sup> Konkret wurden die Sozialbezirke 7101 (Prohlis-Nord/Am Anger), 7102 (Prohlis-Nord/Jacob-Winter-Platz), 7201 (Prohlis-Süd/Finsterwalder Straße), 7202 (Prohlis-Süd/Spreewalder Straße) sowie 7702 (Altreick) betrachtet.

Bekanntheit der Angebote) zur Nutzung der Angebote durch die Prohliser Bevölkerung“ (Landeshauptstadt Dresden, Bürgermeisteramt 2023: 44). Im Masterplan werden vor diesem Hintergrund z. B. die Etablierung eines integrierten Kinder- und Familienzentrums an der Vetschauer Straße, die Fortschreibung und Verstärkung der kommunalen Bildungsstrategie sowie die Erarbeitung eines Konzeptes zur Schulhoföffnung vorgeschlagen.

In den kommenden Jahren soll auf einer Brachfläche neben dem Otto-Dix-Center ein neues Stadtviertel mit verschiedenen Wohnformen, Gastronomie, kleinteiligem Einzelhandel, Büros und einem großen Park als „Grüner Mitte“ entstehen. In diesem Zuge ist auch eine Aufwertung des Gebäudekomplexes des Einkaufszentrums O.D.C. sowie des Wohngebietes am Koitschgraben vorgesehen.

Voraussichtlich Anfang 2024 wird durch die Bewertungskommission der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft eine Entscheidung hinsichtlich der Ausrichtung der Bundesgartenschau (BUGA) 2033 in Dresden getroffen. Daran anschließend werden unter dem Leitthema „Trümmerareale erwachen zu lebendigen Grünräumen“ entsprechende Planungsprozesse starten. Die Kinder- und Jugendhilfe sollte sich frühzeitig in diesen engagieren, um die Bedürfnisse von jungen Menschen und Familien in die Prozesse einzubringen. Wichtige Kooperationspartnerin kann dabei die Kinder- und Jugendbeauftragte der Landeshauptstadt sein. Der Stadtraum 11 wird als sogenannter Komplementärstandort in die Planungen einbezogen. Zudem soll sich das bereits in Entwicklung befindliche „Blaue Band Geberbach“ von Prohlis über die Galopprennbahn und die Kiesecken Leuben bis an die Elbe ziehen.

## **6 Zielstellung und Entwicklungsbedarfe**

Aus einer statistischen Perspektive hat sich die sozioökonomische Situation im Stadtraum 11 in den vergangenen Jahren verbessert. Hierfür spricht etwa die deutliche Reduzierung der Armutsgefährdung. Auch der Anstieg des Wohlbefindens in der Bevölkerung, völlig entgegen dem stadtweiten Trend, spricht hierfür. Die tieferliegenden Gründe für diese statistische Entwicklung bleiben allerdings verborgen.

Diesem positiven Bild stehen u. a. Wahrnehmungen in der Fachschaft der Kinder- und Jugendhilfe sowie Daten, die über den „sozioökonomischen Tellerrand“ hinausschauen, entgegen. In den Einrichtungen und Diensten der Kinder- und Jugendarbeit wird etwa eine zunehmende psychische Belastung bei Kindern, Jugendlichen und Familien wahrgenommen. Hierdurch hat sich der Beratungs-, Unterstützungs- und Hilfebedarf qualitativ verändert und quantitativ erhöht. Die sehr hohe Leistungsdichte in den Hilfen zur Erziehung spricht ebenfalls für einen sehr hohen Unterstützungs- und Hilfebedarf. Zudem kommen junge Menschen immer häufiger hungrig in die Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit.

Die Bildungsdaten zeigen ebenso in eine bedenkliche Richtung. Die Quoten für Rückstellungs- sowie sonderpädagogische Schulempfehlungen sind deutlich überdurchschnittlich. Die Gymnasialempfehlungen sind, dem stadtweiten Trend widersprechend, weiter gesunken. Es ist zu befürchten, dass junge Menschen, die im Stadtraum 11 aufwachsen, vom Bildungserfolg abgekoppelt werden. Die Kinder- und Jugendhilfe wird in ihren verschiedenen Leistungsfeldern immer wieder mit den hieraus folgenden individuellen und sozialen Folgen konfrontiert.

Die Bevölkerungsentwicklung der vergangenen Jahre lässt vermuten, dass die Bewohner\*innenschaft des Stadtraumes zukünftig jünger wird und somit auch die unmittelbare Zielgruppe der Kinder- und Jugendhilfe anwächst. Dieser Prozess wird begleitet von einem verstärkten Zuzug von Menschen mit Migrationshintergrund. Hierauf muss sich die Kinder- und Jugendhilfe mit ihren Einrichtungen und Diensten einstellen und Zugänge bedarfsgerecht gestalten. Um dies leisten zu können, ist eine intensive Kooperation an den Schnittstellen zu migrationspezifischen Unterstützungsleistungen erforderlich. Hierfür bedürfen diese einer gut ausgestatteten entsprechenden Infrastruktur. Dies erscheint vor allem auch vor dem Hintergrund wichtig, dass die Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe wahrnehmen, dass sich zunehmend (wieder) Abgrenzungstendenzen etablieren und das soziale Klima gefährden.

Für den aktuell aus baulichen Gründen gefährdete Standort des Kinder- und Familientreffs Mareicke ist zügig eine abschließende Entscheidung zu treffen. Hierbei ist die Etablierung einer integrierten und sozialräumlichen Einrichtung gemeinsam mit einer Kindertageseinrichtung prioritär zu prüfen.

Das Leistungsfeld Hilfen zur Erziehung weist eine nicht bedarfsgerechte Ausstattung auf. Hier ist die Verwaltung des Jugendamtes allerdings bereits im Gespräch mit freien Trägern, um dieser Situation entgegenzuwirken. Im Planungsbericht 2022 (V1852/23) wurde die Etablierung einer teil- und/oder stationären Einrichtung im Stadtraum beschlossen. Dieses Ziel gilt es zügig umzusetzen.

Gemeinsam mit jungen Menschen gilt es an den Beteiligungsergebnissen im Rahmen der Erarbeitung des Masterplan Prohlis weiterzuarbeiten. Gleichzeitig stehen in den kommenden Jahren umfängliche Entwicklungsprozesse (u. a. Umgestaltung Otto-Dix-Quartier sowie BUGA) an, bei denen Kinder und Jugendliche intensiv zu beteiligen sind. Hier sollte sich die Kinder- und Jugendhilfe als Multiplikatorin engagieren, um jungen Menschen bei der Teilhabe zu unterstützen.

## 7 Literaturverzeichnis

- Helbig, Marcel (2023): Eine „faire“ Verteilung der Mittel aus dem Startchancenprogramm erfordert eine ungleiche Verteilung auf die Bundesländer. Eine Abschätzung der Mittelbedarfe für die deutschen Grundschulen anhand der Armutsquoten in den Sozialräumen, in: <https://bibliothek.wzb.eu/pdf/2023/p23-001.pdf> (abgerufen am 15.06.2023).
- Landeshauptstadt Dresden, Bürgermeisteramt (2023): Masterplan Prohlis 2030+, Dresden.
- Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle (2022): [KBU-Atlas](#).
- Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle (2023): [Kommunale Bürgerumfrage 2022. Hauptaussagen](#), Dresden.
- Landeshauptstadt Dresden, Stadtplanungsamt (2023): Integriertes Stadtentwicklungskonzept. Fortschreibung 2022, Dresden.
- Lenz, Karl/Schlinzig, Tino/Blaich, Ingo/Pelz, Robert/Stürmer, Elisabeth (2022): [Kinder und Jugendliche in Dresden. 4. Dresdner Kinder- und Jugendstudie 2021](#), Dresden.